

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 1</b>	<b>Arbeitswelt 3.0</b>
Inhalte	Die Unternehmen im Kreis Warendorf sollen darin unterstützt werden, sich für potentielle Bewerber – besonders auch aus den Oberzentren – als interessanter Arbeitgeber darzustellen. Die Angebote des gfw-Projektes Arbeitswelt 3.0 sollen fortgeführt und ausgebaut werden. (Work-Life-Balance, innovative Unternehmenskultur, betriebl. Gesundheitsmanagement usw.)
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Attraktive Unternehmen sind attraktiv für Bewerber und damit für Fachkräfte
Realisierbarkeit	Kurz- und mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Kreishandwerkerschaft St-WAF,

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 2</b>	<b>Bus-Tour „Companies &amp; Experiences Kreis Warendorf“</b>
Inhalte	Um Studenten, die kurz vor dem Abschluss stehen, mit Unternehmen im Kreis Warendorf bekannt zu machen, sollen branchenspezifische Busfahrten organisiert werden, die – z. B. in Münster, Hamm oder Lippstadt starten - relevante Unternehmen im Kreis Warendorf anfahren. In den Unternehmen stehen Ansprechpartner zur Verfügung.
Zielgruppe	Studenten, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums stehen.
Regionale Bedeutung	Der Kreis Warendorf braucht in den nächsten Jahren gut ausgebildete Fachkräfte.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH, HOKO
Partner/Schnittstellen	Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsverbände

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 3</b>	<b>Förderung des Unternehmertums</b>
Inhalte	Da die Zahl der Unternehmer im Kreis Warendorf einer IHK-Studie zufolge bis zum Jahr 2030 um 1.300 sinken wird, soll verstärkt für die Kultur des Unternehmertums geworben werden. Es soll - z.B. mit Unterstützung von familiengeführten Unternehmen - verstärkt das „Unternehmertum“ vorgestellt und für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit geworben werden. Die Beratung von potenziellen Existenzgründern steht im Mittelpunkt, ferner die Vermittlung und Unterstützung von Unternehmensnachfolgen. Abgangsschülern aus Gymnasien und Berufskollegs soll eine mögliche Perspektive als Unternehmer aufgezeigt werden (Best Practice).
Zielgruppe	Schüler, Junge Fachkräfte, arbeitslose Menschen, potenzielle Existenzgründer
Regionale Bedeutung	Unternehmen sind ein starkes Rückgrat für den Wohlstand und die wirtschaftliche Sicherheit für die Menschen im Kreis Warendorf.
Realisierbarkeit	Mittel- und langfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH, IHK, HWK
Partner/Schnittstellen	Unternehmensverbände, Kreishandwerkerschaft, Kammern, Agentur für Arbeit, Schulen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 4</b>	<b>Aufbau eines Welcome-Centers für Fachkräfte</b>
Inhalte	<p>Für qualifizierte Fach- und Führungskräfte geht es nicht nur um das Arbeitsleben und die Entwicklungsmöglichkeiten in einem Unternehmen, sondern auch um das Leben in der Region: Die verschiedenen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebote, das Wohnen wird ebenso thematisiert wie vielleicht auch Kultur und Lifestyle. Das Welcome-Center bietet Unterstützung für Unternehmen und Personalverantwortliche, wenn es darum geht einen Bewerber und seine Familie vom Kreis Warendorf zu überzeugen. Zudem wird Unterstützung nach der Unterzeichnung eines Arbeitsvertrags angeboten.</p> <p>Fachkräfte, die eventuell mit ihren Familien in den Kreis Warendorf umziehen, sollen sich von Anfang an wohl und aufgenommen fühlen.</p> <p>Das Welcome-Center nimmt die Funktion einer zentralen Informationsplattform und Anlaufstelle ein. Die Angebote erfolgen in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden.</p> <p><b>Differenzierte Ansprache von Studenten und Menschen der Generation Y:</b> Parallel zu den Anstrengungen der Unternehmen sollen junge Fachkräfte gezielt auf ihren „Kommunikationskanälen“ angesprochen und adäquat auf den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf aufmerksam gemacht werden (You TUBE, Online-Plattformen, XING, Facebook, Social Media). Gleiches gilt für die Printmedien.</p>
Zielgruppe	Neu angeworbene Fachkräfte, junge Fachkräfte
Regionale Bedeutung	Unternehmen und Region brauchen Angebote, um im Wettbewerb um die besten Köpfe konkurrenzfähig zu sein.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH, HOKO
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Städte und Gemeinden, Dienstleister, Agentur für Arbeit, Medien, Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsinitiativen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 5</b>	<b>Erarbeitung eines zielgruppenadäquaten Standortmarketingkonzeptes</b>
Inhalte	Der Kreis Warendorf soll im Wettbewerb der Regionen als attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort stärker überregional wahrgenommen werden. Die Marketingstrategie sowie Ideen zur inhaltlichen Ausrichtung sollen unter Beteiligung der Wirtschaft erarbeitet werden.
Zielgruppe	Experten aus dem Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Ein gutes Standortmarketing spricht nicht nur ansiedlungswillige Unternehmen und Investoren sondern auch Fachkräfte an.
Realisierbarkeit	Kurz- und mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, gfw im Kreis Warendorf mbH
Partner/Schnittstellen	Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Städten und Gemeinden, Politik , Verwaltung, Institutionen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 6</b>	<b>Gewerbeimmobilienreport für den Kreis Warendorf</b>
Inhalte	Die Analyse soll einen detaillierten Überblick über Bedarfe, Nachfrage, Angebote und Preise, aber auch über die Perspektiven für den Gewerbeimmobilienmarkt im Kreis Warendorf liefern. Der Report dient der Optimierung der Vermarktungsstrategien.
Zielgruppe	Unternehmen, Architekten, Eigentümer von Immobilien, Vermieter, Projektentwickler, Sachverständige
Regionale Bedeutung	Die Neuansiedlung oder die Erweiterung bestehender Unternehmen bieten Chancen zum Ausbau und zur Festigung des Wirtschaftsstandortes – dazu gehören insbesondere Gewerbeimmobilien.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 7</b>	<b>Aufstellung aller Berufe und Unternehmen im Kreis Warendorf</b>
Inhalte	Es soll ein Überblick über alle im Kreis Warendorf vertretenen Berufe/Berufsbilder und Unternehmen/Branchen veröffentlicht werden.
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Transparenz über vertretene Berufe, Produkte und Dienstleistungen
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH
Partner/Schnittstellen	Unternehmen, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Agentur für Arbeit

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 8</b>	<b>Ausbau dualer Studiengänge im Kreis Warendorf und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes</b>
Inhalte	<p>Die Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und jungen Menschen ist das HoKo. Der bisherige Handlungsschwerpunkt liegt in der Informationsbereitstellung über die Studienangebote der vier Fachhochschulen Bielefeld, Hamm-Lippstadt, Münster und Südwestfalen.</p> <p>Für die mittel- und langfristige Planung gilt es, die Zahl der Dualen Studienplätze der Fachrichtung Maschinenbau am Studienort Beckum der FH Münster zu sichern und möglichst zu erhöhen. Dies vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung mit mittelfristig zurückgehenden Schulabgängerzahlen.</p> <p>Parallel dazu soll das HOKO stärker in der Unternehmerschaft verankert werden mit dem Ziel, duale Studienplätze in unterschiedlichen Fachrichtungen (Ausbildung im Kreis Warendorf und parallel ein Studium) im Kreis Warendorf zu schaffen. Unternehmen sollen für eine aktive Mitgliedschaft im HOKO e. V. gewonnen werden.</p> <p>Gemeinsam mit der gfw sollen Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ins Aufgabenspektrum genommen werden. Ziel ist eine noch stärkere Zusammenarbeit zwischen den umliegenden Hochschulen und den Unternehmen im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung.</p>
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf, umliegende Hochschulen in Münster, Bielefeld, Hamm-Lippstadt und Südwestfalen etc.
Regionale Bedeutung	Innovationen und neue Produkte sind für den Wirtschaftsstandort von zentraler Bedeutung. Den Fachkräftebedarf auch mit Studiengängen im Kreis Warendorf zu sichern hat ebenfalls eine hohe regionale Bedeutung.
Realisierbarkeit	Kurz-/ Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw im Kreis Warendorf mbH, HOKO
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Standorte Ahlen, Beckum und Oelde, Unternehmen

Bereich	Fachkräfte für den Kreis Warendorf
<b>Maßnahme 9</b>	<b>Ausbau des Maschinenbau Clusters</b>
Inhalte	Mit dem Maschinen- und Anlagenbau und der metallverarbeitenden Industrie ist der Kreis Warendorf führend im Münsterland und auch im bundesweiten Ranking hervorragend platziert. Gut 15.000 Beschäftigte arbeiten in dieser Branche. Dieses Cluster soll mit diversen Projekten und Aktivitäten ausgebaut und weiter optimiert werden (z.B. durch verstärkte Unternehmens-nachfolgen, Existenzgründungen, F&E-Projekte, Unterstützung bei Gebäude- und Flächenbedarfen).
Zielgruppe	Existenzgründer, Unternehmen (Betriebserweiterungen, Ausgründungen)
Regionale Bedeutung	Hohe Bedeutung, Sicherung des Wirtschaftsstandortes
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	gfw, Industrievereine Ahlen, Beckum und Oelde,
Partner/Schnittstellen	Kammern, Wirtschaftsverbände

Bereich	<b>Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung</b>
<b>Maßnahme 10</b>	<b>Konzept gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen</b>
Inhalt	<p>Die Frauenerwerbstätigenquote fällt im Kreis Warendorf im Verhältnis zur Erwerbsbeteiligung insgesamt geringer aus. Nicht erwerbstätige Frauen sind somit ein wichtiges, bislang noch brachliegendes Humankapital, das es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem drohenden Fachkräftemangel zu nutzen gilt. Die Erwerbstätigkeit von Frauen (in Vollzeit) ist ein wichtiger Schlüssel, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit soll im Fokus des Projektes stehen und mögliche Wege aufzeigen. Ziel ist es, die beruflichen Perspektiven von Frauen zu verbessern. Das Konzept soll eine Orientierung bieten und festlegen, welche Instrumente eingesetzt werden sollen. Dabei kann an bereits bestehende Ansätze angeknüpft werden, wie beispielsweise das in 2013 beginnende Projekt „Arbeitslandschaft Münsterland“ im Rahmen der Fachkräfteinitiative Münsterland, bei dem die grundsätzlichen Potenziale und Ansprachemöglichkeiten der Stillen Reserve ermittelt werden sollen.</p>
Zielgruppe	Frauen, insbesondere Hochschulabsolventinnen, qualifizierte Fachkräfte, Stille Reserve
Regionale Bedeutung	Wiedereingliederung von Frauen nach der Familienphase; Beruflichen Aufstieg und eine Neuorientierung von Frauen in Erwerbstätigkeit unterstützen
Realisierbarkeit	Kurz-/ mittelfristig
Zuständigkeit	Frau und Beruf e.V., Kreis Warendorf , Agentur für Arbeit
Partner/Schnittstellen	Münsterland e. V.

Bereich	<b>Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung</b>
<b>Maßnahme 11</b>	<b>Familienfreundliche Unternehmen – Ausbau und Vertiefung</b>
Inhalt	<p>Die Unterstützung der Unternehmen beim Aufbau familienfreundlicher Strukturen hat im Kreis Warendorf eine lange Tradition. Das gesamte Thema und die Zertifizierung von Unternehmen gehört zu den Kernaufgaben der gfw. Dieser Aufgabenbereich soll vertieft und weiter ausgebaut werden.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Außenwirksamkeit familienfreundlicher Unternehmen</li> <li>- Erstellung u.a. einer Online-Plattform zur Präsentation bereits zertifizierter Unternehmen.</li> <li>- Gründung eines Verbundes familienfreundlicher Unternehmen: Als Zusammenschluss kleiner und mittelständischer Betriebe des Münsterlands verfolgt er das übergeordnete Ziel, effizientes und flexibles Personalmanagement und familienfreundliche Beschäftigungsstrukturen miteinander zu verbinden. Aktionsfelder: Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Elternzeit, Hilfe bei der Berufsrückkehr, Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit zum Betrieb, Organisation von Urlaubs- und Krankheitsvertretung, Beschäftigungssicherung in der Region, Qualifikationsmöglichkeiten während der Familienphase sowie die Förderung einer familienfreundlichen Arbeitswelt, Best Practice-Beispiele aufzeigen, Publikationen, Wettbewerbe, Veranstaltungen</li> </ul>
Zielgruppe	Unternehmen, Fachkräfte, Familien
Regionale Bedeutung	Der Kreis Warendorf als familienfreundlicher Standort mit familienfreundlichen Unternehmen
Realisierbarkeit	Kurz-/ mittelfristig
Zuständigkeit	gfw
Partner/Schnittstellen	Frau und Beruf e.V., Kreis Warendorf

Bereich	<b>Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung</b>
<b>Maßnahme 12</b>	<b>Zukunft gestalten mit alternden Belegschaften</b>
Inhalt	<p>Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftebedarfs wird die Zielgruppe der älteren Mitarbeiter immer wichtiger für die Unternehmen. Es gilt, in den Unternehmen eine entsprechende Bewusstseinsbildung zur Wertschätzung der Arbeitsleistungen von älteren Mitarbeitern anzustoßen. Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, eine altersgerechte Lern- und Arbeitskultur zu etablieren. Betriebliche Multiplikator/innen sollen in den Themenkomplexen „altersgerechter Arbeits- und Gesundheitsschutz“ und „altersgerechtes betriebliches Kompetenzmanagement“ eingeführt und begleitet werden. Generationsübergreifend und möglichst auch interkulturell aufgestellt, können Unternehmen ältere und erfahrene Mitarbeiter lange an ihr Unternehmen binden. Aufbauend auf bereits erarbeiteter Informationen (z.B. „Fit für 2025“ der IHK Nord Westfalen) sollen Lösungsansätze und Erfahrungen per Wissenstransfer in die Fläche getragen werden.</p> <p>Die Sensibilisierung der Unternehmen soll auch die Bereitschaft der Unternehmen erhöhen, über 50-jährige, arbeitslos gemeldete Fachkräfte einzustellen. Im Projekt sollen in den Unternehmen ausgewählte Beschäftigte die Rolle von Verantwortlichen übernehmen, die sich intensiv zu Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung weiterbilden. Diese Multiplikator/innen sollen – begleitet durch ein Projektteam– die notwendigen Maßnahmen und Prozessveränderungen in den Unternehmen initiieren.</p>
Zielgruppe	Unternehmen im Kreis Warendorf und ihre Beschäftigten
Regionale Bedeutung	Es ist eine altersgerechte Arbeitsorganisation in den Unternehmen zu etablieren. Unternehmens sind für diese Themen zu sensibilisieren. Unterstützung von Kooperationsmodellen für kleinere Unternehmen.
Realisierbarkeit	Kurz-/ mittelfristig
Zuständigkeit	
Partner/Schnittstellen	Arbeitsagentur , JOBCENTER , IHK Nord Westfalen, Kreishandwerkerschaft

Bereich	<b>Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung</b>
<b>Maßnahme 13</b>	<b>Karrierestart Berufsausbildung</b>
Inhalt	<p>Fachkräftemangel bedeutet aktuell nicht in erster Linie ein Mangel an Akademikern. Es zeichnet sich ein deutlicher Bedarf an Facharbeitern im Handwerk und in der Industrie ab. Sinkende Schülerzahlen verschlechtern zunehmend die Chancen des Handwerks und der Industrie, Auszubildende in ausreichender Zahl zu gewinnen. Das betrifft in erster Linie die gewerblich-technischen Berufe. Unterrepräsentiert sind hier Mädchen und junge Frauen.</p> <p>In den vergangenen Jahren sind Schulabgänger verstärkt auf den Erwerb immer höherer Schul- und Fachschulabschlüsse orientiert worden. Das hat u.a. dazu geführt, dass insbesondere für Realschulabgänger die Aufnahme einer Berufsausbildung keine echte Alternative gewesen ist. Hier gilt es, bei Schülern und Eltern einen Bewusstseinswandel einzuleiten. Der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung, eventuell dual mit einem FH-Abschluss verknüpft, ist ein hervorragender Karrierestart für junge Menschen, der breiteste Optionen eröffnet.</p> <p>Mit einer Kampagne soll verstärkt für die Aufnahme einer Berufsausbildung geworben werden.</p>
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen, Lehrer, Eltern
Regionale Bedeutung	Gewinnung von Fachkräften durch verstärkte Berufsausbildung
Realisierbarkeit	Kurz- / mittelfristig
Zuständigkeit	Kammern, Verbände, Agentur für Arbeit, JOBCENTER, KH ST-WAF
Partner/Schnittstellen	Haupt- und Realschulen, Jugendeinrichtungen, Unternehmen

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
<b>Maßnahme 14</b>	<b>Bildung eines Netzwerkes zur verstärkten beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</b>
Inhalt	<p>Für die verstärkte Integrationsarbeit soll ein Netz von ehrenamtlichen Integrationslotsen aufgebaut werden. Ehrenamtliche Unterstützer verschiedener Nationalitäten begleiten Einwanderer in verschiedenen Lebensbereichen dabei die Deutsche Sprache zu lernen, sich in der neuen Umgebung zurecht finden, bei Behördengängen, Arztterminen und bei der Klärung innerfamiliärer Angelegenheiten. Die Integrationslotsen sollen als zentraler Ansprechpartner die entsprechenden Angebote vermitteln. Auch die Unternehmen sollen bei der Integrationsarbeit begleitet und beim Aufbau interkultureller Kompetenzen unterstützt werden. Der Kreis Warendorf und die Kommunen unterstützen die Aktivitäten der Lotsen und der Unternehmen z. B. durch Informationspakete, Begrüßungsbriefe und Angebote zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenzen.</p> <p>Parallel dazu verpflichtet das JOBCENTER Menschen mit Migrationshintergrund zur Teilnahme an Integrationskursen oder unterbreitet Angebote zur beruflichen Sprachförderung.</p> <p>Die Umsetzung und Auswertung der Maßnahmen erfolgt durch das Integrationsamt und im Integrationsbericht für den Kreis Warendorf!</p>
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund, Unternehmen
Regionale Bedeutung	Durch interkulturelle Kompetenz kann die (berufliche) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt werden.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit	Kreis Warendorf, Kommunales Integrationszentrum
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Kommunen, Schulen, Unternehmen, VHS, Bildungsträger

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
<b>Maßnahme 15</b>	<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut</b>
Inhalte	<p>Potenziale von sogenannten „Minijobbern“ bleiben oftmals ungenutzt. Viele dieser Personen würden gerne mehr und vor allem zur Vermeidung von Altersarmut sozialversicherungspflichtig arbeiten und damit Rentenansprüche aufbauen. Das JOBCENTER wird Maßnahmen entwickeln und vorhalten, die eine gezielte Arbeitgeberansprache über Aufstockungsmöglichkeiten vorsehen und anderweitige Vermittlungsbemühungen einleiten. Die Zeiten außerhalb der geringfügigen Beschäftigung werden genutzt, um sinnvolle Qualifizierungen durchzuführen. Auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Einkommen zur Sicherung des Lebensunterhalts nicht ausreicht, werden vom JOBCENTER in die Vermittlungsbemühungen einbezogen, mit dem Ziel, existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse zu erzielen. Bei Arbeitgeberkontakten werden verstärkt die Themen Teilzeit-Berufsausbildung, flexible Arbeitszeiten, Heim- und Telearbeit angesprochen. Diese Themen werden ebenfalls in den regionalen Arbeitsmarktkonferenzen aufgegriffen.</p>
Zielgruppe	Alle erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürger, deren Einkommen nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung mit hoher Wirkungskraft. Etwa 30% aller Leistungsberechtigten im SGB II erzielen bereits Einkommen aus Erwerbstätigkeit
Realisierbarkeit	Kurz- / mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Agentur für Arbeit
Partner/Schnittstellen	Bildungsträger, Arbeitgeber

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
<b>Maßnahme 16</b>	<b>Gesundheitsförderung – Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit</b>
Inhalte	<p>Gesundheit ist neben Wissen das höchste Gut des Arbeitskräftepotenzials. Zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Menschen in den Bedarfsgemeinschaften im Kreis Warendorf sollen (präventiv) Gesundheitsangebote für erwerbsfähige Bürgerinnen und Bürger vorgehalten werden. Dabei sollten lukrative Anreize geschaffen werden, sich aktiv an gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angeboten zu beteiligen. Damit sollen die Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme aufgebaut bzw. erhalten werden. (Beschäftigungsfähigkeit)</p> <p>Maßnahmen und Angebote sollen über eine eigenständige Internetseite transparent gemacht werden. Das JOBCENTER wird bis Ende 2014 ein eigenständiges Gesundheitskonzept erarbeiten.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesundheitsberatung in die Beratungsarbeit der Mitarbeiter der JOBCENTER aufnehmen</li> <li>2. Kooperationsvereinbarungen mit Partnern abschließen</li> <li>3. Aktivierungs- und Fördermaßnahmen mit gesundheitsfördernden Elementen durchführen</li> <li>4. Aufbau einer eigenständigen Internetseite.</li> </ol>
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, alle erwerbsfähigen Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und Wirkungskraft; Schaffung einer transparenten Struktur von Gesundheitsangeboten und Anreize zur Inanspruchnahme geben (z.B. Prämien).
Realisierbarkeit	kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Agentur für Arbeit, Kreissportbund, Arbeitgeber, Bildungsträger

Bereich	Erhöhung der Beschäftigung und der Erwerbsbeteiligung
<b>Maßnahme 17</b>	<b>Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland</b>
Inhalte	Mittel- und langfristig wird der Fachkräftebedarf mit den Potenzialen aus dem Inland nicht ausreichend zu decken sein. Deshalb soll die Anwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland stärker verfolgt werden. Dabei sind Aspekte einer umfassenden Integration (nicht nur der Arbeitsmarktintegration) zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kreises Warendorf, der Städte und Gemeinden, der gfw, der Unternehmen und der Agentur für Arbeit eingerichtet. Es sollen Strategien für eine erfolgreiche Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland entwickelt werden. Die Möglichkeiten der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Agentur für Arbeit spielen dabei eine herausragende Rolle.
Zielgruppe	Fachkräfte aus EU-Staaten
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung mit hoher Wirkungskraft, wenn es gelingt die Attraktivität und Vorteile des Standortes Kreis Warendorf den Fachkräften aus dem EU-Ausland deutlich zu machen. Allerdings steht der Kreis Warendorf bei der Einwerbung von Fachkräften aus dem EU-Ausland in Konkurrenz zu den Ballungszentren, wo die kulturellen Integrationsmöglichkeiten der Ausländer deutlich höher sind.
Realisierbarkeit	kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Agentur für Arbeit, Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, gfw, Unternehmen

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 18</b>	<b>Sicherung des Güterverkehrs auf der WLE-Strecke Münster-Beckum-Warstein</b>
Inhalt	Durch den Güterverkehr auf der WLE-Strecke werden Jahr für Jahr Hunderte von LKW-Fahrten auf der Straße ersetzt. Dies erhöht die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss auf den Straßen und entlastet die Anwohner der Straßen von Immissionen wie Lärm und Staub.
Zielgruppe	Güterverkehrsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Verlagerung der Gütertransporte von der Straße auf die im Vergleich umweltfreundliche Schiene, Entlastung der Straßen und Ortsdurchfahrten vom Schwerverkehr
Realisierbarkeit	Kurzfristig / Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	WLE, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	WLE, Wirtschaftsunternehmen, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 19</b>	<b>Sicherung und Ausbau eines leistungsfähigen ÖPNV/SPNV</b>
Inhalt	Die derzeitige Angebotsqualität und Angebotsstruktur des ÖPNV/SPNV sind auf die Erfordernisse des demographischen Wandels und der Wirtschaft hin weiter zu entwickeln. Hierzu sind auch mögliche Potenziale und Zielgruppen im Bereich Wirtschaft zu identifizieren. Im Rahmen der Fortschreibung der Nahverkehrspläne ÖPNV/SPNV sind auch entsprechende Streckenführungen und die Zielpunkte zu überprüfen sowie die Schnittstellen des ÖPNV/SPNV/IV möglichst zu verbessern.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Nutzer des ÖPNV
Regionale Bedeutung	Verbesserung und Ausbau der ÖPNV/SPNV-Bedienung im Kreis
Realisierbarkeit	Kurzfristig / Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Zweckverband NWL, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Zweckverband NWL, Bus-Verkehrsunternehmen, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, VCD, Planungsbüros

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 20</b>	<b>Sicherung des Bestandsnetzes von Straßen</b>
Inhalt	Dem Erhalt des vorhandenen Straßennetzes kommt eine immer höher werdende Bedeutung zu. Durch die über Jahre zu geringen Mittelzuweisungen für den Straßenbau ist mittlerweile ein Investitionsstau entstanden, der die grundhafte Sicherung des bestehenden Straßenverkehrsnetzes gefährdet.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Sichere und gute Erreichbarkeit von Städten und Gemeinden
Realisierbarkeit	Kurzfristig / Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Bund, Land NRW, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Straßen.NRW
Partner/Schnittstellen	Bund, Land NRW, Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Straßen.NRW

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 21</b>	<b>Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen</b>
Inhalt	Leistungsfähige Straßeninfrastrukturverbindungen in Nord-Süd-Richtung (z. B. B 475/B 58) und Ost-West-Richtung (z. B. B 51/B 64) verbessern die flächendeckende Erschließung des Kreisgebietes und entlasten mit ihrer Funktion als Ortsumgehungen die Innenstädte. Weitere wichtige Ortsumgehungen sind z. B. Freckenhorst (L 547), Sendenhorst und Albersloh (L 586) sowie Dolberg (L 547). Mit diesen Maßnahmen wird die Verkehrssicherheit erhöht, der Verkehrsfluss verbessert und die Attraktivität der Innenstädte gesteigert.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Bessere Erreichbarkeit von Städten und Gemeinden, Entlastung der Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr
Realisierbarkeit	Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf, Bund, Land NRW, Straßen.NRW
Partner/Schnittstellen	Wirtschaftsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 22</b>	<b>Bereitstellung und Sicherung baureifer Gewerbeflächen</b>
Inhalt	Um kurzfristige Ansiedlungs- und/oder Erweiterungswünsche von gewerblichen Betrieben decken zu können, müssen ausreichend baureife Flächen in den nachgefragten Größen-ordnungen, Zuschnitten und für unterschiedliche Ansprüche (Gewerbe, Industrie usw.) bereitgehalten werden.
Zielgruppe	Wirtschaftsunternehmen, Städte und Gemeinden
Regionale Bedeutung	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Gemeinden durch Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben und damit die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
Realisierbarkeit	Kurzfristig / Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Land NRW, Bezirksregierung Münster, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Wirtschaftsunternehmen, Land NRW, Bezirksregierung Münster, Städte und Gemeinden, Kreis Warendorf

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 23</b>	<b>Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf</b>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche m. TK-Anbietern, Investoren, Stadtwerke etc. über Rahmenbedingungen zum Breitbandausbau</li> <li>- Bündelung von Nachfragern, um TK-Anbietern und Investoren wirtschaftlich tragfähige Ausbaulösungen zu ermöglichen</li> <li>- Beratung und Bereitstellung von Informationen durch die gfw für Unternehmen im Kreis Warendorf zu alternativen TK-Anbietern beim Ausbau von Breitband-Technologien.</li> <li>- Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen eines flächendeckenden Glasfaserausbaus</li> </ul>
Zielgruppe	Unternehmen und Bürger/innen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Breitbandausbau als Standortfaktor für die Wirtschaft sowie für die Privathaushalte
Realisierbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurzfristig (Investorengespräche, Nachfragebündelung, einzelne Förderprojekte, ...)</li> <li>- mittelfristig (VDSL-Ausbau, Vectoring, LTE Advanced, einzelne Glasfaserprojekte, ...)</li> <li>- langfristig (mögl. flächendeckend Glasfaser, FTTH)</li> </ul>
Zuständigkeit/Initiator	Kommunen im Kreis Warendorf / gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Partner/Schnittstellen	TK-Anbieter, Investoren, Land NRW (Breitband.NRW), Bezirksregierung Münster (Förderprogramme), ...

Bereich	Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur
<b>Maßnahme 24</b>	<b>Bessere Erreichbarkeit von Unternehmen</b>
Inhalte	Viele Unternehmen haben ihren Sitz in Gewerbegebieten, die zu Beginn und zum Ende von regulären Arbeitszeiten nicht oder nur sehr zeitaufwendig mit ÖPNV erreichbar sind. Diese Unternehmen sollten auch ohne PKW erreicht werden können. Denkbar sind Shuttlebusse von Bahnhöfen und Bushaltestellen in Gewerbegebiete, der Ausbau des ÖPNV-Streckennetzes oder die Organisation von gezielten Mitfahrgelegenheiten. Gemeinschaftlich sollen die in den Gewerbegebieten ansässigen Firmen Modelle zur Organisation und Finanzierung entwickeln. Das Jobcenter fördert die Mobilität durch gezielte Mobilitätsberatung und in Einzelfällen durch den Erwerb von Führerscheinen oder der Beschaffung eines PKW.
Zielgruppe	Erwerbsfähige Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen in Gewerbegebieten
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung und Wirkungskraft. Die Attraktivität von Unternehmen wird erhöht und mehr Erwerbspotenzial kann abgeschöpft werden.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Unternehmen
Partner/Schnittstellen	Regionalverkehr Münsterland, Busunternehmen